

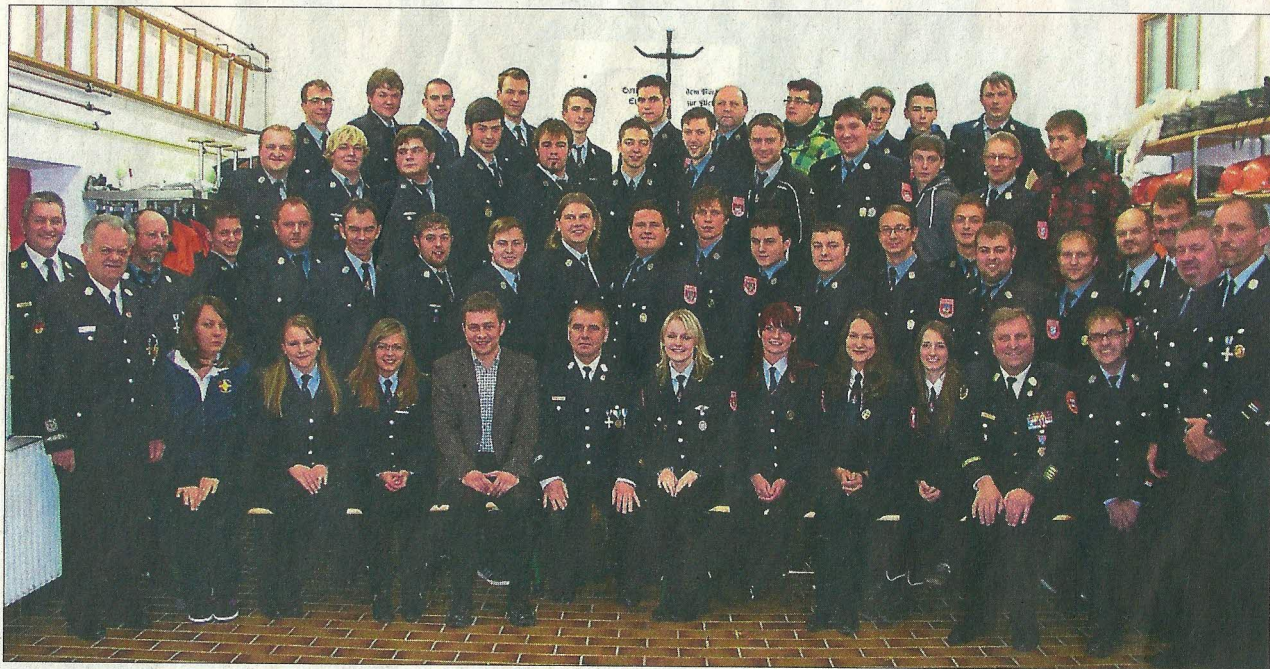
Ausbildung am Funk für 42 Feuerwehrler

„Denken, drücken, dann erst sprechen“: Junge Kameraden lernen Grundregeln kennen

Cham. „Denken, drücken, dann erst sprechen!“ Diesen Rat hat Kreisbrandinspektor (KBI) Marco Greil beim Abschluss einer Sprechfunkausbildung den Teilnehmern gegeben. Sieben junge Damen und 35 junge Herren aus zwölf Freiwilligen Feuerwehren des Kreisbrandmeisterbereiches von Josef Früchtl absolvierten in den vergangenen Wochen an vier Abenden 16 Ausbildungsstunden in Theorie und Praxis mit Kreisbrandmeister Sebastian Scheuer im Feuerwehrgerätehaus in Hof.

Es handle sich um eine bedeutende Ausbildung, ist doch der Funk eines der wichtigsten Geräte bei den Einsätzen. Nach vier Ausbildungsabenden stand am Freitag die Prüfung in Theorie und Praxis auf den Plan. Die Prüfung nahmen Kreisbrandrat Hans Weber und Christoph Paul vom Landratsamt Cham ab.

Bestanden? Diese Frage stand den 42 Lehrgangsteilnehmern ins Gesicht geschrieben, als Weber in Anwesenheit von Greil und Kreisbrandmeister Josef Früchtl sowie etlichen Feuerwehrkommandanten die Ergebnisse bekannt gab. Der höchste Feuerwehrmann im Landkreis sprach von einem „Führerschein für Funkgeräte“, welchen sich die jungen Leute mit dem Funklehrgang erworben haben. Er sagte, in vielen Fällen sei bei Einsätzen im Funkwesen das Wenige mehr. Er forderte dazu auf, nur wichtige Erkenntnisse am Funk zu übermitteln. Sein Dank galt dem Ausbilder Kreisbrandmeister Sebastian Scheuer, der landkreisweit für das Funkwesen zuständig sei.



Die Teilnehmer des Ausbildung freuen sich mit Kreisbrandrat Hans Weber, Kreisbrandinspektor Marco Greil, den Kreisbrandmeistern Josef Früchtl und Sebastian Scheuer sowie Christoph Paul vom Landratsamt über die bestandene Prüfung und damit über ihren „Funkführerschein“.

Lob zollte er auch Früchtl für die Organisation des Lehrganges. Weiter dankte er Paul. Der Kreisbrandrat appellierte an die jungen Feuerwehrler, sich auch weiterhin aus- und fortzubilden zu lassen.

Sehr zufrieden zeigte sich Paul mit den Prüfungsergebnissen. Mehr als 75 Prozent der Teilnehmer hätten weniger als drei Fehler gemacht und sich die Note „sehr gut“ verdient. Voller Freude zeigten sich Greil und Früchtl über den motivierten Feuerwehrynachwuchs. Greil rief dazu auf, bei der Einführung des Digitalfunks mitzumachen und die Schulungen zu besuchen. Ein

gemeinsames Abendessen im Feuerwehrgerätehaus in Hof schloss die Ausbildung ab.

■ Die Teilnehmer

FFW Chammünster: Manuel Schießl, Benedikt Pöschl; **FFW Haderstadt:** Magdalena Gruber, Kilian Gruber; **FFW Loifling:** Maximilian Dietl, Josef Wenzl, Michael Urban; **FFW Traitsching:** Johann Piendl, Thomas Wittmann, Christian Kraus, Julia Pongratz; **FFW Sattelpeilstein:** Maximilian Auer, Bernhard Scheubeck, Florian Schollerer, Matthias Wenzl; **FFW Birnbrunn:** Dominik Michl, Josef Meier; **FFW**

Chameregg: Florian Heuberger, Stefan Lankes, Daniel Ruhland, Michael Vogl; **FFW Gutmaning:** Jürgen Baumgartner, Maximilian Walter, Gerhard Weiß; **FFW Vilzing:** Thomas Karl, Markus Töpfel, Katrin Stelzer, Katharina Zistler; **FFW Schachendorf:** Martin Röckl, Wolfgang Wagner, Christina Bergbauer, Stephan Wagner, Martin Haimerl; **FFW Hof:** Alexander Haberl, Walter Schöffner, Matthias Gruber, Max Lex, Michael Pöschl; **FFW Pinzing-Friedendorf:** Matthias Mauerer, Barbara Seebauer, Gerhard Seebauer; **Notfallseelsorge:** Veronika Bergbauer, Furth im Wald.